

Anhang 1 zum Vorsorgereglement

Vorsorgeplan „Wartenberg“ (gültig ab 01.01.2023)

für

Verein für Alterswohnen Muttenz

(nachfolgend Arbeitgeber genannt)

in der

Mauritius Pensionskasse

(nachfolgend Stiftung genannt)

Anschluss-Nr. 770.0224

Art. 1 Versicherter Personenkreis

In diesem Vorsorgeplan werden alle nach BVG obligatorisch zu versichernden Arbeitnehmer des Arbeitgebers versichert, deren Jahreslohn den Mindestlohn gemäss Art. 7 Abs. 1 BVG übersteigt.

Art. 2 Versicherter Lohn (VL)

a) Maximum versicherter Jahreslohn

Maximum versicherter Sparlohn (SL) = anrechenbarer Jahreslohn
– Koordinationsabzug (SL)

Maximum versicherter Risikolohn (RL) = anrechenbarer Jahreslohn
– Koordinationsabzug (RL)

b) Minimum versicherter Jahreslohn

Minimum versicherter Sparlohn (SL) = 1/8 max. AHV-Altersrente

Minimum versicherter Risikolohn (RL) = 1/8 max. AHV-Altersrente

c) Anrechenbarer Jahreslohn

Anrechenbarer Jahreslohn = vertraglicher 13-facher Monatslohn;
bei Mitarbeitern ohne vertraglichen
Monatslohn: mutmasslicher
AHV-Jahreslohn, max. CHF 400'000

d) Koordinationsabzug

Koordinationsabzug (SL) = 33.3% des anrechenbaren Jahreslohns,
höchstens aber 7/8 max. AHV-Altersrente

Koordinationsabzug (RL) = 33.3% des anrechenbaren Jahreslohns,
höchstens aber 7/8 max. AHV-Altersrente

e) Anpassung Koordinationsabzug an Beschäftigungsgrad

Anpassung = nein

Art. 3 Altersrente und Alterskapital

a) Ordentliches Rücktrittsalter

Das ordentliche reglementarische Rücktrittsalter beträgt für Männer 65 und für Frauen 64 Jahre.

b) Frühest möglicher Altersrücktritt

Alter = 58

c) spätest möglicher Altersrücktritt

Alter = 70

d) Auskauf der Kürzung bei vorzeitiger Pensionierung

Auskauf = ja

e) **Altersgutschriften**

BVG- Alter	Plan «Standard»	Plan «Plus»
18-24	10.0%	11.5%
25-34	13.5%	15.0%
35-44	13.5%	15.0%
45-54	18.0%	19.5%
55-64/65	22.5%	24.0%
65/64 - 70	22.5%	24.0%

f) **Umwandlungssätze**

Rücktrittsalter	Frauen	Männer
58	4.50%	4.35%
59	4.65%	4.50%
60	4.80%	4.65%
61	4.95%	4.80%
62	5.10%	4.95%
63	5.25%	5.10%
64	5.40%	5.25%
65	5.55%	5.40%
66	5.70%	5.55%
67	5.85%	5.70%
68	6.00%	5.85%
69	6.15%	6.00%
70	6.30%	6.15%

g) **Umfang des Kapitalbezugs**

Kapitalbezug = vollständiger oder teilweiser Kapitalbezug des Altersguthabens möglich.
Schriftliche Anmeldung des Kapitalbezug spätestens 1 Monat vor Entstehung des Anspruchs

Art. 4 Pensioniertenkinderrente

Höhe der Rente = 20% der Altersrente
max. 60% der Altersrente bei Anspruch auf mehrere Pensioniertenkinderrenten

Art. 5 Invalidenrente

Höhe der Rente = 50% vom versicherten Risikolohn
der Anspruch entsteht gleichzeitig mit dem Beginn des Anspruches auf eine Invalidenrente der Invalidenversicherung

Art. 6 Invalidenkinderrente

Höhe der Rente = 10% vom versicherten Risikolohn

Art. 7 Ehegattenrente / Lebenspartnerrente

a) Höhe der Rente

Bei Tod **nach dem Altersrücktritt** beträgt die Rente

Höhe der Rente = 60% der laufenden Altersrente

Bei Tod **vor dem Altersrücktritt** beträgt die Rente

Höhe der Rente = 30% vom versicherten Risikolohn

b) Anspruchsvoraussetzungen

Anspruch wenn = a) Aufkommen für den Unterhalt für mindestens eines Kindes; oder
b) älter als 45 Jahre und mind. 5 Jahre verheiratet

c) Kapitaloption

Kapitaloption = Die anspruchsberechtigte Person hat das Recht, anstelle einer lebenslänglichen Rente eine einmalige Kapitalabfindung zu verlangen. Für den geschiedenen Ehegatten besteht keine Wahlmöglichkeit. Die Kapitalabfindung wird nach den versicherungstechnischen Grundsätzen berechnet. Eine schriftliche Erklärung hat vor der ersten Rentenzahlung zu erfolgen.

Art. 8 Waisenrente

Bei Tod **nach dem Altersrücktritt** beträgt die Waisenrente

Höhe der Rente = 20% der laufenden Altersrente

Bei Tod **vor dem Altersrücktritt** beträgt die Waisenrente

Höhe der Rente = 10% vom versicherten Risikolohn

Art. 9 Todesfallkapital

a) Begünstigtenordnung

Begünstigtenordnung = gemäss Vorsorgereglement

b) Todesfallkapital

Höhe des Todesfallkapitals = 100% des am Todestag vorhandenen Altersguthabens, welches nicht für die Finanzierung von Hinterlassenenleistung verwendet wird

c) Zusätzliches Todesfallkapital

Höhe des Todesfallkapitals = nicht versichert

d) Freiwillige Einkäufe

Rückgewähr im Todesfall = ja

Art. 10 Beiträge

Die Sparbeiträge bemessen sich in Prozenten des versicherten Sparlohns, die Risikobeiträge in Prozenten des versicherten Risikolohns.

Versicherte						
Alter	Standard			Plus		
	Sparen	Risiko	Total	Sparen	Risiko	Total
18 – 24	4.00%	1.30%	5.30%	5.50%	1.30%	6.80%
25 - 34	5.60%	1.30%	6.90%	7.10%	1.30%	8.40%
35 - 44	6.00%	1.30%	7.30%	7.50%	1.30%	8.80%
45 - 54	7.80%	1.30%	9.10%	9.30%	1.30%	10.60%
55 - 65/64	8.80%	1.30%	10.10%	10.30%	1.30%	11.60%
65/64 - 70	8.80%	0.00%	8.80%	10.30%	0.00%	10.30%
Arbeitgeber						
Alter	Standard			Plus		
	Sparen	Risiko	Total	Sparen	Risiko	Total
18 – 24	6.00%	1.30%	7.30%	6.00%	1.30%	7.30%
25 - 34	7.90%	1.30%	9.20%	7.90%	1.30%	9.20%
35 - 44	7.50%	1.30%	8.80%	7.50%	1.30%	8.80%
45 - 54	10.20%	1.30%	11.50%	10.20%	1.30%	11.50%
55 - 65/64	13.70%	1.30%	15.00%	13.70%	1.30%	15.00%
65/64 - 70	13.70%	0.00%	13.70%	13.70%	0.00%	13.70%
Arbeitgeber und Versicherte						
Alter	Standard			Plus		
	Sparen	Risiko	Total	Sparen	Risiko	Total
18 – 24	10.00%	2.60%	12.60%	11.50%	2.60%	14.10%
25 - 34	13.50%	2.60%	16.10%	15.00%	2.60%	17.60%
35 - 44	13.50%	2.60%	16.10%	15.00%	2.60%	17.60%
45 - 54	18.00%	2.60%	20.60%	19.50%	2.60%	22.10%
55 - 65/64	22.50%	2.60%	25.10%	24.00%	2.60%	26.60%
65/64 - 70	22.50%	0.00%	22.50%	24.00%	0.00%	24.00%

In den Beiträgen für die Risikovorsorge sind auch die Beiträge für den BVG-Sicherheitsfonds, die BVG-Teuerungsanpassung und die Verwaltungskosten enthalten. Frauen leisten Risikobeiträge längstens bis zum Alter gemäss Artikel 21 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG).

Die Beiträge für die Risikovorsorge stellen Durchschnittsbeiträge dar und hängen demzufolge von der Alters- und Geschlechtsstruktur des versicherten Personenbestandes ab. Die Stiftung muss diese Beiträge darum periodisch überprüfen und jeweils ohne Vertragsänderung auf den 1.1. anpassen können. Zusätzliche Beiträge können ausserdem erhoben werden, wenn der Stiftungsrat dies zur Behebung einer Unterdeckung für notwendig erachtet und entsprechende Beschlüsse fasst.

Unbezahlter Urlaub

Die Weiterführung der Versicherung bei einem unbezahlten Urlaub ist für höchstens 6 Monate möglich. Der versicherte Lohn entspricht dem unmittelbar vor dem unbezahlten Urlaub versicherten Lohn.

Während der Dauer des unbezahlten Urlaubs wird der Sparprozess unterbrochen. Die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerbeiträge für die Risikoleistungen Tod und Invalidität inkl. Beitragsbefreiung müssen von der versicherten Person vor Antritt des unbezahlten Urlaubs vollumfänglich finanziert werden.

Art. 11 Risikorückdeckung

Leistungsart

- Invalidenrente
- Invalidenkinderrente
- Beitragsbefreiung
- Ehegattenrente
- Lebenspartnerrente
- Waisenrente
- Todesfallkapital
- Zusätzliches Todesfallkapital
- Gesetzliche Teuerungszulagen

Deckungsumfang

- Volle Unfalldeckung
Wartefrist 24 Monate;
Schlussalter (Art. 3 a)
- Volle Unfalldeckung
Wartefrist 24 Monate;
- Volle Unfalldeckung;
Wartefrist 3 Monate
- Volle Unfalldeckung;
Deckung (Art. 7 b)
- wie Ehegattenrente
- Volle Unfalldeckung
- Volle Unfalldeckung
- nicht versichert
- versichert

Basel, 25.11.2022

Pensionskasse Mauritius



Dr. Gerhard Ruff
Präsident des
Stiftungsrates



Silvan Ulrich
Vizepräsident des
Stiftungsrates

(Ort, Datum)

Verein für Alterswohnen Muttenz

(rechtsgültige Unterschrift Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter)

Anhang 2a: Einkauf in die vollen reglementarischen Leistungen

Vorsorgeplan Standard

Die Höhe der zusätzlichen Einkaufssummen entspricht höchstens dem Maximalbetrag gemäss nachstehender Tabelle, abzüglich dem vorhandenen Altersguthaben im Zeitpunkt des Einkaufs (Zinssatz 2.0%).

Maximal mögliche Einkaufssumme in Prozenten des versicherten Lohnes:

Alter	Prozentsatz	Alter	Prozentsatz	Alter	Prozentsatz
18	10.0%	36	275.3%	54	731.6%
19	20.2%	37	294.4%	55	768.7%
20	30.6%	38	313.7%	56	806.6%
21	41.2%	39	333.5%	57	845.2%
22	52.0%	40	353.7%	58	884.6%
23	63.1%	41	374.3%	59	924.8%
24	74.3%	42	395.2%	60	965.8%
25	89.3%	43	416.7%	61	1007.7%
26	104.6%	44	438.5%	62	1050.3%
27	120.2%	45	465.3%	63	1093.8%
28	136.1%	46	492.6%	64	1138.2%
29	152.3%	47	520.4%	65	1183.5%
30	168.9%	48	548.8%		
31	185.8%	49	577.8%		
32	203.0%	50	607.4%		
33	220.5%	51	637.5%		
34	238.4%	52	668.2%		
35	256.7%	53	699.6%		

Das Alter der versicherten Person ergibt sich aus der Differenz zwischen dem laufenden Kalenderjahr und dem Geburtsjahr.

Zwischenwerte werden linear interpoliert.

Anhang 2b: Einkauf in die vollen reglementarischen Leistungen

Vorsorgeplan Plus

Die Höhe der zusätzlichen Einkaufssummen entspricht höchstens dem Maximalbetrag gemäss nachstehender Tabelle, abzüglich dem vorhandenen Altersguthaben im Zeitpunkt des Einkaufs (Zinssatz 2.0%).

Maximal mögliche Einkaufssumme in Prozenten des versicherten Lohnes:

Alter	Prozentsatz	Alter	Prozentsatz	Alter	Prozentsatz
18	11.5%	36	309.6%	54	812.7%
19	23.2%	37	330.8%	55	852.9%
20	35.2%	38	352.4%	56	894.0%
21	47.4%	39	374.5%	57	935.8%
22	59.8%	40	397.0%	58	978.6%
23	72.5%	41	419.9%	59	1022.1%
24	85.5%	42	443.3%	60	1066.6%
25	102.2%	43	467.2%	61	1111.9%
26	119.2%	44	491.5%	62	1158.1%
27	136.6%	45	520.8%	63	1205.3%
28	154.4%	46	550.7%	64	1253.4%
29	172.5%	47	581.3%	65	1302.5%
30	190.9%	48	612.4%		
31	209.7%	49	644.1%		
32	228.9%	50	676.5%		
33	248.5%	51	709.5%		
34	268.5%	52	743.2%		
35	288.8%	53	777.6%		

Das Alter der versicherten Person ergibt sich aus der Differenz zwischen dem laufenden Kalenderjahr und dem Geburtsjahr.

Zwischenwerte werden linear interpoliert.